

Mit freundlicher Unterstützung von Ihrem
Zahnarzt-Team und Chlorhexamed®

Parodontitis

Eine weit verbreitete Zahnfleischerkrankung



Zahnfleischerkrankungen sind weit verbreitet

Bei den wenigsten Deutschen ist das Zahnfleisch völlig gesund. Obwohl ein gesundes Zahnfleisch wichtig für den Erhalt der Zähne ist, wird seine Bedeutung häufig unterschätzt. Gesundes Zahnfleisch ist nicht schmerzempfindlich und blutet nicht. Bei Entzündungen des Zahnfleisches ist der Zahnfleischrand gerötet, oft geschwollen und bisweilen auch schmerzempfindlich. Schon beim Zähneputzen kommt es oft zu Zahnfleischbluten, das oft als vorübergehend verdrängt und nicht als Warnzeichen wahrgenommen wird. Darüber hinaus können diese Erkrankungen auch einen **negativen Effekt auf die Allgemeingesundheit** haben.

Etwa 80 % der Erwachsenen in Deutschland leiden an Erkrankungen des Zahnfleisches. Diese Erkrankungen führen heutzutage sehr viel öfter zu Zahnverlust als Karies! Doch meist bleiben diese Zahnfleischerkrankungen lange unbehandelt.

Warnzeichen für Zahnfleischerkrankungen können sein:

- Zahnfleischbluten
- Dunkelrotes Zahnfleisch – evtl. auch bläuliche Verfärbung
- Schwellungen des Zahnfleisches
- Übermäßiger Zahnstein oder Zahnbelag
- Mundgeruch
- Rückbildung des Zahnfleisches (Zahnfleischrückgang)
- Lockerung der Zähne
- Schmerz- und Berührungsempfindlichkeit

Zahnfleischerkrankungen – was ist das eigentlich?

Zahnfleiscentzündung (Gingivitis)

Die Ursache von Zahnfleiscentzündungen sind Bakterien. Zusammen mit dem Speichel und Nahrungsresten bilden die Bakterien den Zahnbelag, die so genannte Plaque. Die Plaque wächst vorzugsweise auf schlecht zugänglichen Bereichen des Zahnes wie am Zahnfleischrand und in den Zahnzwischenräumen. Wird Zahnbelag nicht regelmäßig ausreichend entfernt, so können die von den Bakterien freigesetzten Giftstoffe das Zahnfleisch reizen und zu einer Entzündung des Zahnfleisches (Gingivitis) führen.

Meist beginnt eine Gingivitis ohne Schmerzen. Das Zahnfleisch ist geschwollen und reagiert empfindlich auf Druck. Oft ist ein rot gefärbter Zahncremerest im Waschbecken das erste wahrgenommene Signal: Zahnfleischbluten.

Entzündung des Zahnbettes (Parodontitis)

Wenn man die Zahnfleiscentzündung nicht behandelt, so kann die Entzündung auf den Knochen (das Zahnbett), in dem unsere Zähne verankert sind, übergreifen. Man spricht dann von einer Parodontitis. Dabei kommt es aufgrund der von Bakterien ausgelösten Entzündung zu einer Immunantwort des Körpers. Darüber hinaus wird der Knochen abgebaut, der den Zahn hält, wodurch es zu einer Lockerung des Zahnes bis hin zum Zahnverlust kommen kann.



Gesundes
Zahnfleisch



Entzündetes
Zahnfleisch
(Gingivitis)



Beginnende Parodontitis
(Entzündung mit geringem
Knochenabbau)



Zahnbett-
entzündung
(Parodontitis)

Welche Patientengruppen sind oft betroffen?



Personen über 35



Personen mit Stress



Senioren



Schwangere



Patienten mit Implantaten



Raucher



Diabetiker

Der Zahnarzt kann die versteckte Entzündung erkennen

Wenn es bereits zu einer Taschenbildung und zu einem Knochenabbau gekommen ist, kann dies durch die Messung der Taschentiefe und durch Röntgenaufnahmen festgestellt werden. Tatsächlich ist es dann aber bereits zu einem Gewebeverlust gekommen.

Hat der Gewebeabbau jedoch gerade erst begonnen, kann die versteckte Entzündung im Röntgenbild nicht erkannt werden. In diesem Fall kann die versteckte Entzündung durch einen Schnelltest erkannt werden. Dieser Test kann innerhalb weniger Minuten in der Praxis durchgeführt werden und ist vollkommen schmerzfrei.

Fragen Sie Ihren Zahnarzt.



Wie wird eine Parodontitis behandelt?

Da Gewebe, das einmal verloren gegangen ist, nicht oder nur in geringem Ausmaß wieder zurückgewonnen werden kann, ist es wichtig den vorliegenden Zustand zu stabilisieren und die auslösende Ursache, nämlich die Bakterien, zu entfernen.

Daher müssen zum Einen die täglichen Mundhygienemaßnahmen optimiert werden: neben gründlichem, zweimal täglichem Zähneputzen sollten auch die Zahnzwischenräume täglich mit Zahnseide oder Interdentalbürstchen gereinigt werden und ggf. eine Mundspül-Lösung verwendet werden. Ihr Zahnarzt und sein Team werden Ihnen gerne dabei helfen.

Darüber hinaus wird Ihr Zahnarzt Ihre Zahnfleischtaschen reinigen, indem er Bakterien und Ablagerungen/Zahnstein mechanisch entfernt.



Unterstützend: Behandlung mit Chlorhexamed®

Eine Behandlung mit Chlorhexamed® Forte 0,2% oder Chlorhexamed® alkoholfrei ist unterstützend sinnvoll. Die antibakteriellen Mundspül-Lösungen bekämpfen die bakterielle Ursache von Zahnfleischerkrankungen.

***Chlorhexamed® FORTE 0,2%. Wirkstoff:** Chlorhexidinbis (D-gluconat).

Anwendungsgebiete: Mundhöhlenantiseptikum. Die antiseptische Lösung wird angewendet zur vorübergehenden Keimzahlverminderung im Mundraum, Unterstützung der Heilungsphase nach Eingriffen am Zahnhalteapparat (nach parodontalchirurgischen Eingriffen) durch Hemmung der Plaque-Bildung, vorübergehenden unterstützenden Behandlung bei bakteriell bedingten Zahnfleiscentzündungen (Gingivitis). Bei eingeschränkter Mundhygienefähigkeit. Enthält 7,0 Vol.-% Alkohol, Macrogalglycerolhydroxystearat, Pfefferminzaroma.

****Chlorhexamed® alkoholfrei. Wirkstoff:** Chlorhexidinbis (D-gluconat).

Anwendungsgebiete: Chlorhexamed® alkoholfrei wird angewendet zur vorübergehenden unterstützenden Behandlung bei Zahnfleiscentzündungen (Gingivitis) und nach parodontalchirurgischen Eingriffen.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

ROTE KARTE!



Bei bakteriell bedingten
Zahnfleischerkrankungen!

Bekämpft schnell die
Entzündungsursachen
im ganzen Mundraum!

